

## Protokoll

Über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Wrist am Donnerstag, 22. Nov. 2007, um 20.00 Uhr, im Café Sievert in Wrist.

Anwesend:

Bürgermeister Günther Biehl – Versammlungsleiter

Manfred Nagel, Fraktionsvorsitzender WGW

Volker Butzke, Fraktionsvorsitzender CDU

Christian Noack, Regionalmanager

Karin Brandt, Protokollführerin

Gemeindevertreter:

Lothar Brandt

Dieter Engelbrecht

Jörg Frers

Jürgen Jung

Dieter Pankratz

Christa Thomsen

Sowie 9 Einwohner/-innen

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung und evtl. Erweiterung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Vorstellung der Aktiv Region „Holsteiner Auenland“ durch den Regionalmanager, Herrn Christian Noack
4. Verschiedenes

Tag, Zeit und Ort der Versammlung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Bürgermeister Günther Biehl eröffnet die Versammlung und begrüßt die Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Bürgermeister die gesetzlichen Regularien zur Einwohnerversammlung mit.

1. Die Tagesordnung wird genehmigt.
2. Bericht des Bürgermeisters (siehe Anlage)
3. Herr Noack stellt die Aktivregion „Holsteiner Auenland“ vor. Es gibt ein Lenkungsgremium aus 10 Kommunen. Wrist wird durch Herrn Bornholdt vertreten. Am 3. 12. 2007 soll der Verein Holsteiner Auenland gegründet werden. Weitere Informationen findet man auch im Internet ([www.holsteiner-auenland.de](http://www.holsteiner-auenland.de)).
4. Verschiedenes

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im Jahre 2008 Kommunalwahlen sind. Neue Bewerber wären wünschenswert. Falls jemand eine neue Partei gründen oder sich als Alleinkandidat aufstellen lassen möchte, kann er sich an den Wahlausschuss Amt Kellinghusen-Land (bis 31. 12. 07 Herr Rebien) wenden.

Am 23. 11. 2007 findet eine Versammlung des Kirchenkeises Rantzau zum Thema „Betreutes Wohnen in Wrist“ um 18.30 Uhr im Café Sievert statt.

Gemeinderatssitzung ist am 30. 11. 2007 um 18.00 Uhr

Ende der Versammlung. 20.50 Uhr

Gez. G. Biehl  -Versammlungsleiter-	Gez. Karin Brandt  -Protokollführerin -
---	---

### **Anlage zu TOP 3 der Einwohnerversammlung der Gemeinde Wrist v. 20. 11. 2007**

#### **Bericht des Bürgermeisters**

Zum Ende des Jahres 2006 zählte die Gemeinde Wrist 2510 Einwohner. Das waren 8 Einwohner weniger als noch zu Beginn des Jahres. Nach Geschlechtern gezählt ergaben sich 1.259 männl. Personen und 1.251 Frauen und Mädchen. Es wurden 25 Kinder geboren, während 20 Einwohner verstarben.

Die Flächengröße der Gemeinde mit 1.011 ha hat sich nicht verändert.

Auf der letzten Einwohnerversammlung am 14. November 2006 wurden drei Einwohneranträge zu einer Ortsumgehung und ein Einwohnerantrag zur Straßenbeleuchtung von der Einwohnerversammlung angenommen: Ich möchte diese Beschlüsse hier noch einmal in Erinnerung rufen:

1. Die Gemeinde Wrist will sich zu den Plänen des Verkehrsministeriums für eine Ortsumgehung äußern - *bei einer Stimmenthaltung angenommen*-
2. Die vorgelegten Planungen sind für die Gemeinde Wrist nicht akzeptabel. Die vorhandenen Bahnübergänge sind innerhalb der Gemeinde Wrist zu erhalten. –*Einstimmig* –
3. Die bereits bestehende katastrophale Verkehrssituation in der Gemeinde Wrist und der Bau der A 20 ergibt eine neue Verkehrssituation. Nur eine Verbindung der A 20 (mit der Anschlussstelle Hingstheide) im weiten Bogen südwestlich um Wrist herum an der B 206 (westlicher Kreisel) entlastet den Ort und erleichtert den Umgehungsverkehr.  
- *33 Ja-Stimmen, 4 Neinstimmen, 4 Enthaltungen.*
4. Die Straßenbeleuchtung der Gemeinde soll nachts durchgängig eingeschaltet sein  
*29 Ja-Stimmen, 6 Neinstimmen, 8 Enthaltungen*

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 8. Dezember 2006 mehrheitlich genau diese Beschlüsse mit diesem Wortlaut gefasst, wobei der Beschluss zur Straßenbeleuchtung auch bereits einige Tage später, am 11. 12., umgesetzt wurde.

Sehr viel schwieriger gestaltet sich natürlich die Umsetzung der Beschlüsse zur Ortsumgehung. Zurzeit sieht das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Kiel keine gesetzliche Möglichkeit eine Umgehungsstraße für Wrist ohne Schließung von innerörtlichen Bahnübergängen zu planen. Es sind aber weiterhin einige politische Gespräche geführt worden, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Falls die Gemeindevertretung einen Vorschlag des Bau- und Gewerbeausschusses annehmen sollte, werden vor Ort andere in den letzten Jahren gebaute Umgehungsstraßen in Schleswig-Holstein besichtigt. Ich denke, dass uns dieses Thema auch weiterhin beschäftigen wird und bitte alle Einwohner, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Wrist hat sich zum ersten Mal seit einigen Jahren nicht noch weiter verschlechtert. Im kommenden Jahr werden wir bei den so genannten „überörtlichen“ Einnahmen“, also den Geldmitteln, auf deren Höhe wir hier vor Ort keinen Einfluss haben wieder den Stand aus den Jahren 2002 u. 2003 erreichen. Allerdings sind die Ausgaben seit dieser Zeit besonders für die Kreisumlage, für Schulen und Kindergärten stark gestiegen.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das kommende Haushaltsjahr sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.285.100,-- € und im Vermögenshaushalt von 87.500,-- € vor. Die Hebesätze für die gemeindlichen Grundsteuern A + B mit 300 % und der Gewerbesteuer mit 330 % werden danach unverändert bleiben. Die Abwassergebühren bleiben bei 2,10 € je cbm für das Schmutzwasser und bei 7,20 € je angefangene 25 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche.

Die Sanierung der Schmutzwasserkanäle wurde auch in diesem Jahr in den Straßen Eken und Bokeler Straße fortgeführt. Es konnten fast alle Schadstellen im so genannten Inliner-Verfahren behoben werden, so dass noch keine Straßen aufgebrochen werden mussten.

Die Verkaufspreise für erschlossenes Bauland im B 9 wurden nun auch dauerhaft auf 85,-- € für den Quadratmeter gesenkt. Dennoch ist die Verkaufssituation nicht zufrieden stellend. Auch aus anderen Orten hört man, dass zur Zeit keine oder nur sehr wenige Bauplätze verkauft werden. Vor allem dank guter Gewerbesteuererinnahmen konnten im Oktober die meisten Erschließungskosten für das Baugebiet an die Landgesellschaft zurückgezahlt werden, so dass jetzt wenigstens keine allzu großen Zinskosten dafür mehr auf die Gemeinde zukommen.

Bei der Feuerwehr soll eine Jugendfeuerwehr eingerichtet werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bei der Feuerwehr auf vollen Touren. Es haben bereits mehr Kinder und Jugendliche aus Wrist ihr Interesse bekundet, als tatsächlich aufgenommen werden können. Die Gründungsversammlung soll im Februar sein.

Nach langen Vorgesprächen und Verhandlungen wird zum kommenden Jahreswechsel die Amtfusion perfekt. Aus den Ämtern Hohenlockstedt und Kellinghusen-Land sowie der Stadt Kellinghusen wird dann das neue Amt Kellinghusen mit Sitz in Kellinghusen gebildet. Die Umsetzung in der Verwaltung hat bereits begonnen. Ich bitte um Verständnis, wenn es gerade nun in der Übergangszeit zu Verzögerungen bei der Erledigung der Aufgabenwahrnehmung im Amt kommen sollte. Sehr viele der Mitarbeiter der bisherigen drei Verwaltungen wechseln ihr Aufgabengebiet und fast alle ihren Arbeitsplatz und ihr Büro. Künftig werden die Bürgerdienste, wie Einwohnermeldeamt und Sozialamt in der Brauerstraße, die Abteilung Finanzen, auch mit dem

Bereich Abgaben und Steuern sowie das Hauptamt im Rathaus Kellinghusen und das Bauamt in Hohenlockstedt anzutreffen sein. Leider verlassen die Gemeinden Wittenbergen und Auufer unser Amt und wechseln in das Amt Breitenburg. Aus dem Bereich des Amtes Hohenlockstedt wechseln die Gemeinden Lohbarbek, Winseldorf, Schlotfeld und Silzen in das Amt Itzehoe-Land. Unser neues Amt Kellinghusen wird somit ab Januar ca. 23.000 Einwohner in 19 Gemeinden verwalten. Wrist wird neben dem Bürgermeister noch 2 weitere Gemeindevertreter in den dann 37 Mitglieder umfassenden Amtsausschuss entsenden. Dessen erste Sitzung ist für den 17. Januar in Rosdorf, Waidmannsruh, vorgesehen.

Aus der Hauptschule Kellinghusen und der Realschule Kellinghusen entstand mit Beginn des Schuljahres im August die Gemeinschaftsschule Kellinghusen. 165 Anmeldungen für die ersten 5. Klassen dieser Schule zeugen von einer hohen Akzeptanz. Die Gemeinschaftsschule Kellinghusen wurde damit die zurzeit größte in den 5. Klassen in Schleswig-Holstein. An ihr können der Hauptschulabschluss und der Realabschluss erworben, sowie der Übergang in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden. Es ist erklärtes Ziel des Schulverbandes, dass an der Gemeinschaftsschule in 6 Jahren diese gymnasiale Oberstufe eingerichtet wird und dort dann zum Abitur führt.

Mit dem Einbau der restlichen neuen Fenster, der Erneuerung des Sporthallenbodens, mit neuen Beleuchtungsanlagen und einem verbesserten Schallschutz in den Klassenräumen wurde die Erweiterung und Sanierung der Grundschule nach 6 Jahren abgeschlossen.

Die Grundschule besuchen z. Zt. 140 Schülerinnen und Schüler. Etwa die Hälfte dieser Schüler nehmen Ganztagsangebote wahr, die überwiegend von den Eltern der Schulkinder an drei Nachmittagen in der Woche angeboten werden. Auch die Grundschülerbetreuung mit Mittagsverpflegung wird gut angenommen. Im 2. Schulhalbjahr werden dort die künftigen Schulanfänger mit sprachlichen Problemen besonders gefördert. Diese Förderung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverband Breitenberg durchgeführt.

Mit dem 2. Bauabschnitt am Feuerwehrgerätehaus wurde dort das Dach erneuert, wurden neue sanitäre Einrichtungen geschaffen, die maroden Fenster durch neue ersetzt, sowie ein neuer Unterrichtsraum in der bisherigen Fahrzeughalle eingerichtet. Der langjährige Wehrführer Kai-Uwe Schacht gab aus beruflichen Gründen sein Ehrenamt auf. Siegfried Plath wurde neuer Wehrführer und Thomas Martin dessen Stellvertreter.

Die neue P+R-Anlage an der Brückenstraße mit 75 neuen Stellplätzen konnte eingeweiht werden und wird seither sehr gut von den Pendlern angenommen.

Mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Stellau wurde eine neue Vereinbarung zum Betrieb des Kindergartens im Steenkamp. Die Gemeinde wird gestaffelt in einigen Jahren 95 % der ungedeckten Betriebskosten tragen. Dafür konnten die an die Kirche zu zahlenden Verwaltungskosten gesenkt werden.

Mit 62 Kindern in den zwei Vormittagsgruppen und einer Nachmittagsgruppe im Kindergarten Steenkamp sowie mit 45 Kindern in einer Vormittags- und einer Ganztagsgruppe in der Kindertagesstätte „Die Kleinen Strolche“ sind beide Kindergärten hier im Ort ausgelastet.

Im Mai wurde der auch durch unseren Ort führende Mönchsweg –eine Fernradwanderweg über 340 km von Glückstadt nach Puttgarden- eingeweiht. Die Erwartungen an diesen Weg wurden weit übertroffen. Täglich konnte man in den Sommermonaten Radwanderer auf diesem gut ausgeschilderten Weg durch Stellau fahren sehen. Viele übernachteten auch hier in der Gegend.

Die Seniorenausfahrt führte in diesem Sommer zum Wildpark „Schwarze Berge“. Eine geplante Fahrt mit Kindern und Jugendlichen nach Büsum musste wegen mangelnder Beteiligung leider ausfallen.

Nach mehreren Jahren der Planung konnte im Sommer endlich die Kanuanlegestelle an der Bramau eingeweiht werden und wurde auch schon reichlich genutzt.

Der Ev. Luth. Kirchenkreis Rantzeau plant, auf dem Grundstück des alten Ev. Gemeindehauses im Steenkamp 22 eine Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ für Senioren zu bauen und stellt dieses Projekt morgen, am Freitag, 23. 11. 07, 18.30 Uhr, hier im Café Sievert der Öffentlichkeit vor.

Die nächste Kommunalwahl findet am 25. Mai nächsten Jahres statt.

## **Anlage zu TOP 3 der Einwohnerversammlung der Gemeinde Wrist v. 20. 11. 2007**

### **Bericht des Bürgermeisters**

Zum Ende des Jahres 2006 zählte die Gemeinde Wrist 2510 Einwohner. Das waren 8 Einwohner weniger als noch zu Beginn des Jahres. Nach Geschlechtern gezählt ergaben sich 1.259 männl. Personen und 1.251 Frauen und Mädchen. Es wurden 25 Kinder geboren, während 20 Einwohner verstarben.

Die Flächengröße der Gemeinde mit 1.011 ha hat sich nicht verändert.

Auf der letzten Einwohnerversammlung am 14. November 2006 wurden drei Einwohneranträge zu einer Ortsumgehung und ein Einwohnerantrag zur Straßenbeleuchtung von der Einwohnerversammlung angenommen: Ich möchte diese Beschlüsse hier noch einmal in Erinnerung rufen:

5. Die Gemeinde Wrist will sich zu den Plänen des Verkehrsministeriums für eine Ortsumgehung äußern - *bei einer Stimmenthaltung angenommen-*
6. Die vorgelegten Planungen sind für die Gemeinde Wrist nicht akzeptabel. Die vorhandenen Bahnübergänge sind innerhalb der Gemeinde Wrist zu erhalten. –*Einstimmig –*
7. Die bereits bestehende katastrophale Verkehrssituation in der Gemeinde Wrist und der Bau der A 20 ergibt eine neue Verkehrssituation. Nur eine Verbindung der A 20 (mit der Anschlussstelle Hingstheide) im weiten Bogen südwestlich um Wrist herum an der B 206 (westlicher Kreisel) entlastet den Ort und erleichtert den Umgehungsverkehr.  
- *33 Ja-Stimmen, 4 Neinstimmen, 4 Enthaltungen.*
8. Die Straßenbeleuchtung der Gemeinde soll nachts durchgängig eingeschaltet sein  
*29 Ja-Stimmen, 6 Neinstimmen, 8 Enthaltungen*

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 8. Dezember 2006 mehrheitlich genau diese Beschlüsse mit diesem Wortlaut gefasst, wobei der Beschluss zur Straßenbeleuchtung auch bereits einige Tage später, am 11. 12., umgesetzt wurde.

Sehr viel schwieriger gestaltet sich natürlich die Umsetzung der Beschlüsse zur Ortsumgehung. Zurzeit sieht das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Kiel keine gesetzliche Möglichkeit eine Umgehungsstraße für Wrist ohne Schließung von innerörtlichen Bahnübergängen zu planen. Es sind aber weiterhin einige politische Gespräche geführt worden, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Falls die Gemeindevertretung einen Vorschlag des Bau- und Gewerbeausschusses annehmen sollte, werden vor Ort andere in den letzten Jahren gebaute Umgehungsstraßen in Schleswig-Holstein besichtigt. Ich denke, dass uns dieses Thema auch weiterhin beschäftigen wird und bitte alle Einwohner, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Wrist hat sich zum ersten Mal seit einigen Jahren nicht noch weiter verschlechtert. Im kommenden Jahr werden wir bei den sogenannten „überörtlichen“ Einnahmen“, also den Geldmitteln, auf deren Höhe wir hier vor Ort keinen Einfluss haben wieder den Stand aus den Jahren 2002 u. 2003 erreichen. Allerdings sind die Ausgaben seit dieser Zeit besonders für die Kreisumlage, für Schulen und Kindergärten stark gestiegen.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das kommende Haushaltsjahr sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.285.100,-- € und im Vermögenshaushalt von 87.500,-- € vor. Die Hebesätze für die gemeindlichen Grundsteuern A + B mit 300 % und der Gewerbesteuer mit 330 % werden danach unverändert bleiben. Die Abwassergebühren bleiben bei 2,10 € je cbm für das Schmutzwasser und bei 7,20 € je angefangene 25 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche.

Die Sanierung der Schmutzwasserkanäle wurde auch in diesem Jahr in den Straßen Eken und Bokeler Straße fortgeführt. Es konnten fast alle Schadstellen im so genannten Inliner-Verfahren behoben werden, so dass noch keine Straßen aufgebrochen werden mussten.

Die Verkaufspreise für erschlossenes Bauland im B 9 wurden nun auch dauerhaft auf 85,-- € für den Quadratmeter gesenkt. Dennoch ist die Verkaufssituation nicht zufriedenstellend. Auch aus anderen Orten hört man, dass zur Zeit keine oder nur sehr wenige Bauplätze verkauft werden. Vor allem dank guter Gewerbesteuererinnahmen konnten im Oktober die meisten Erschließungskosten für das Baugebiet an die Landgesellschaft zurückgezahlt werden, so dass jetzt wenigstens keine allzu großen Zinskosten dafür mehr auf die Gemeinde zukommen.

Bei der Feuerwehr soll eine Jugendfeuerwehr eingerichtet werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bei der Feuerwehr auf vollen Touren. Es haben bereits mehr Kinder und Jugendliche aus Wrist ihr Interesse bekundet, als tatsächlich aufgenommen werden können. Die Gründungsversammlung soll im Februar sein.

Nach langen Vorgesprächen und Verhandlungen wird zum kommenden Jahreswechsel die Amtfusion perfekt. Aus den Ämtern Hohenlockstedt und Kellinghusen-Land sowie der Stadt Kellinghusen wird dann das neue Amt Kellinghusen mit Sitz in Kellinghusen gebildet. Die Umsetzung in der Verwaltung hat bereits begonnen. Ich bitte um Verständnis, wenn es gerade nun in der Übergangszeit zu Verzögerungen bei der Erledigung der Aufgabenwahrnehmung im Amt kommen sollte. Sehr viele der Mitarbeiter der bisherigen drei Verwaltungen wechseln ihr Aufgabengebiet und fast alle ihren Arbeitsplatz und ihr Büro. Künftig werden die Bürgerdienste, wie Einwohnermeldeamt und Sozialamt in der Brauerstraße, die Abteilung Finanzen, auch mit dem

Bereich Abgaben und Steuern sowie das Hauptamt im Rathaus Kellinghusen und das Bauamt in Hohenlockstedt anzutreffen sein. Leider verlassen die Gemeinden Wittenbergen und Auufer unser Amt und wechseln in das Amt Breitenburg. Aus dem Bereich des Amtes Hohenlockstedt wechseln die Gemeinden Lohbarbek, Winseldorf, Schlotfeld und Silzen in das Amt Itzehoe-Land. Unser neues Amt Kellinghusen wird somit ab Januar ca. 23.000 Einwohner in 19 Gemeinden verwalten. Wrist wird neben dem Bürgermeister noch 2 weitere Gemeindevertreter in den dann 37 Mitglieder umfassenden Amtsausschuss entsenden. Dessen erste Sitzung ist für den 17. Januar in Rosdorf, Waidmannsruh, vorgesehen.

Aus der Hauptschule Kellinghusen und der Realschule Kellinghusen entstand mit Beginn des Schuljahres im August die Gemeinschaftsschule Kellinghusen. 165 Anmeldungen für die ersten 5. Klassen dieser Schule zeugen von einer hohen Akzeptanz. Die Gemeinschaftsschule Kellinghusen wurde damit die zurzeit größte in den 5. Klassen in Schleswig-Holstein. An ihr können der Hauptschulabschluss und der Realabschluss erworben, sowie der Übergang in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden. Es ist erklärtes Ziel des Schulverbandes, dass an der Gemeinschaftsschule in 6 Jahren diese gymnasiale Oberstufe eingerichtet wird und dort dann zum Abitur führt.

Mit dem Einbau der restlichen neuen Fenster, der Erneuerung des Sporthallenbodens, mit neuen Beleuchtungsanlagen und einem verbesserten Schallschutz in den Klassenräumen wurde die Erweiterung und Sanierung der Grundschule nach 6 Jahren abgeschlossen.

Die Grundschule besuchen z. Zt. 140 Schülerinnen und Schüler. Etwa die Hälfte dieser Schüler nehmen Ganztagsangebote wahr, die überwiegend von den Eltern der Schulkinder an drei Nachmittagen in der Woche angeboten werden. Auch die Grundschülerbetreuung mit Mittagsverpflegung wird gut angenommen. Im 2. Schulhalbjahr werden dort die künftigen Schulanfänger mit sprachlichen Problemen besonders gefördert. Diese Förderung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverband Breitenberg durchgeführt.

Mit dem 2. Bauabschnitt am Feuerwehrgerätehaus wurde dort das Dach erneuert, wurden neue sanitäre Einrichtungen geschaffen, die maroden Fenster durch neue ersetzt, sowie ein neuer Unterrichtsraum in der bisherigen Fahrzeughalle eingerichtet. Der langjährige Wehrführer Kai-Uwe Schacht gab aus beruflichen Gründen sein Ehrenamt auf. Siegfried Plath wurde neuer Wehrführer und Thomas Martin dessen Stellvertreter.

Die neue P+R-Anlage an der Brückenstraße mit 75 neuen Stellplätzen konnte eingeweiht werden und wird seither sehr gut von den Pendlern angenommen.

Mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Stellau wurde eine neue Vereinbarung zum Betrieb des Kindergartens im Steenkamp. Die Gemeinde wird gestaffelt in einigen Jahren 95 % der ungedeckten Betriebskosten tragen. Dafür konnten die an die Kirche zu zahlenden Verwaltungskosten gesenkt werden.

Mit 62 Kindern in den zwei Vormittagsgruppen und einer Nachmittagsgruppe im Kindergarten Steenkamp sowie mit 45 Kindern in einer Vormittags- und einer Ganztagsgruppe in der Kindertagesstätte „Die Kleinen Strolche“ sind beide Kindergärten hier im Ort ausgelastet.

Im Mai wurde der auch durch unseren Ort führende Mönchsweg –eine Fernradwanderweg über 340 km von Glückstadt nach Puttgarden- eingeweiht. Die Erwartungen an diesen Weg wurden weit übertroffen. Täglich konnte man in den Sommermonaten Radwanderer auf diesem gut ausgeschilderten Weg durch Stellau fahren sehen. Viele übernachteten auch hier in der Gegend.

Die Seniorenausfahrt führte in diesem Sommer zum Wildpark „Schwarze Berge“. Eine geplante Fahrt mit Kindern und Jugendlichen nach Büsum musste wegen mangelnder Beteiligung leider ausfallen.

Nach mehreren Jahren der Planung konnte im Sommer endlich die Kanuanlegestelle an der Bramau eingeweiht werden und wurde auch schon reichlich genutzt.

Der Ev. Luth. Kirchenkreis Rantzauplant, auf dem Grundstück des alten Ev. Gemeindehauses im Steenkamp 22 eine Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ für Senioren zu bauen und stellt dieses Projekt morgen, am Freitag, 23. 11. 07, 18.30 Uhr, hier im Café Sievert der Öffentlichkeit vor.

Die nächste Kommunalwahl findet am 25. Mai nächsten Jahres statt.